

Aufklärungs- und Dokumentationsformular „Keramikverblendschalen (Veneers)“

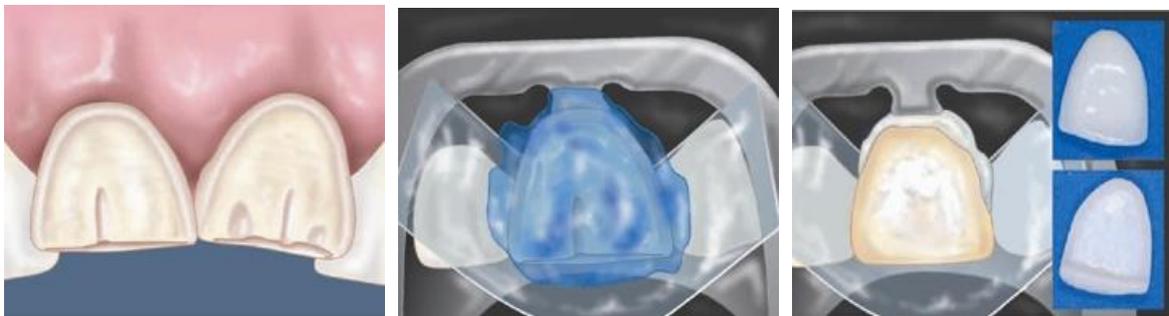
Patientendaten

Praxis/Klinik/Institution

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Eltern,

folgende(r) Zähne/Zahn _____ weisen/weist zurzeit an den Außenflächen größere Schäden an der Zahnschubstanz/vorhandenen Füllungen und/oder unschöne Farb-, Form- oder Stellungsabweichungen auf. Zum Ausgleich ist eine Versorgung mit Keramikverblendschalen (Keramikveneers) geeignet.

Befund- und Darstellungsschema



Wie ist der Behandlungsablauf bei der Versorgung mit Keramikveneers?

Die Behandlung gliedert sich in verschiedene Schritte, die Reihenfolge kann im Einzelfall etwas abweichen:

Zur Behandlungsplanung sind Röntgenaufnahmen erforderlich. Bei den betroffenen Zähnen wird überprüft, ob der Nerv noch lebendig reagiert. Durch eine Betäubungsspritze (→ [Formular Örtliche Betäubung](#)) kann Schmerzfreiheit erreicht werden. Schadhafte Füllungen und durch Karies erweichte Zahnschubstanz werden durch Ausbohren und Abschleifen entfernt.

Von der sichtbaren Zahnaußenfläche bis an oder über die Schneidekante, in die seitlichen Zwischenräume zu den Nachbarzähnen und bis zum Zahnfleischrand wird nun eine sehr dünne Schicht (0,5 bis 1 mm) entfernt. Manchmal muss der Zahnfleischrand etwas vom Zahn weggedrängt werden, so dass kurzzeitig ein winziger Spalt entsteht und es nicht mehr blutet. Im Vergleich mit noch vorhandener Zahnschubstanz wird die passende Zahnfarbe ausgesucht.

Die Lagebeziehung der Zahnreihen und Kiefer zueinander (der „Biss“) wird aufgezeichnet. Von Ober- und Unterkiefer werden Abformungen mit weichen Massen genommen. Die Abformungen werden später im Labor mit hartem Gips ausgegossen. So kann der Zahntechniker das Gebiss in einem Kausimulator nachahmen und präzise Keramikveneers anfertigen.

Für die Zwischenzeit bis zur Fertigstellung werden die beschliffenen Zahnflächen mit provisorischen Füllungen abgedeckt (wie mit einem Verband), so dass sie vollständig erscheinen und Sie vorsichtig essen können.

Bei einem neuen Behandlungstermin werden die provisorischen Füllungen entfernt, die Zähne gereinigt und die Keramikveneers probeweise aufgesetzt. Meist lässt sich jetzt schon die angestrebte Wirkung im Spiegel überprüfen.

Bei anderen Verfahren wird die beschliffene Zahnform mit einer Spezialkamera aufgenommen und elektronisch an ein Fräsgerät übertragen. Das Veneer wird mit Computerunterstützung aus einem Keramikblock gefräst und oft noch in der gleichen Sitzung anprobiert. Meist sind kaum, nur selten größere Korrekturen notwendig, bis die neuen Keramikveneers präzise passen und spaltfrei mit dem Zahnrand abschließen.

Aufklärungs- und Dokumentationsformular „Keramikverblendschalen (Veneers)“

Zähne und Veneers müssen sorgfältig vorbereitet und trocken gelegt werden, um die Veneers einkleben zu können. Erst danach kann der Biss geprüft werden. Im Endergebnis berühren die Keramikveneers zwar gegebenenfalls die Gegenzähne, fallen aber beim Zusammenbeißen und Kauen nicht als störend oder ungewohnt auf. Sie haben festen, aber für Zahnseide durchgängigen Kontakt zu den Nachbarzähnen. Bei Betrachtung sind sie praktisch unsichtbar.

Welche Behandlungsalternativen stehen noch zur Verfügung?

Statt der vorgeschlagenen Versorgung mit **Keramikveneers** kommt für Zähne mit Schäden und/oder Formabweichungen auch eine Versorgung mit **Kunststoff-Aufbauten/-Veneers** (Kunststoffmaterial mit Keramik-Füllkörpern) oder mit **Kronen** in Betracht. Farbabweichungen lassen sich manchmal auch durch **Bleichen**, Stellungsabweichungen durch eine **kieferorthopädische Behandlung** korrigieren. Diese Alternativen haben gegenüber der vorgeschlagenen Versorgung mit Keramikveneers folgende **Vor- und Nachteile** (*Zutreffendes bitte ankreuzen*):

- Kunststoff-Aufbauten/-Veneers** (Kunststoffmaterial mit Keramik-Füllkörpern) sind optisch unauffällig und isolieren ebenso gut gegen Wärme- und Kältereize wie Keramikveneers. Aufbauten sind nicht so aufwändig wie Keramikveneers und lassen sich im direkten Verfahren in einer einzigen Sitzung anfertigen. Indirekte Kunststoffveneers benötigen mindestens zwei Sitzungen und sind insgesamt – bei geringerer Materialstabilität – etwa genauso aufwändig wie Keramikveneers. Im Laufe von Jahren werden Kunststoff-Aufbauten und -Veneers abgenutzt, Oberfläche und Ränder verändern sich durch Wärme/Kälte, Kauen und Nahrungsmittel. Verfärbungen können entstehen.
- Kronen** sind einfacher anzufertigen als Keramikveneers, die Zähne sind besser abgedeckt und gegen Bruchgefahr stabilisiert. Allerdings muss wesentlich mehr Zahnschubstanz entfernt werden. Damit erhöht sich auch das Risiko einer Nervschädigung.
- Mit **Bleichen** können ausschließlich bestimmte Verfärbungen beseitigt oder die natürliche Zahnfarbe aufgehellt werden. Manche Verfärbungen lassen sich nicht ausbleichen. Die Bleichwirkung kann nach Monaten oder Jahren nachlassen, so dass der vorherige Zustand erneut auftritt und erneut Behandlungsbedarf besteht. Es wird keine Zahnschubstanz entfernt oder ergänzt, die Zähne werden nicht bewegt, deshalb können Zahnschäden sowie Form- und Stellungsabweichungen durch Bleichen nicht beeinflusst werden.
- Eine **kieferorthopädische Behandlung** dauert Monate bis Jahre und erfordert das Tragen herausnehmbarer oder festsitzender kieferorthopädischer Apparaturen. Durch stetigen Kraftaufwand werden dabei Zähne gedreht, gekippt oder in eine neue Position gebracht. So lassen sich ausschließlich Stellungsabweichungen der Zähne beeinflussen. Form- oder Farbabweichungen sowie Zahnschäden bleiben unverändert.
- In Ihrem Fall kommen folgende Behandlungsalternativen in Betracht: _____

Welche Nebenwirkungen und Komplikationen können auftreten?

Bei der Versorgung mit Keramikveneers bestehen wie bei allen (zahn-)medizinischen Behandlungen gewisse Risiken. Sowohl während der vorübergehenden Versorgung mit vorläufigen Füllungen, als auch nach der Befestigung der endgültigen Keramikveneers können verschiedene Schwierigkeiten auftreten:

Häufig

- leichte bis starke **Schmerzen** an den Zähnen und/oder am umgebenden Zahnfleisch
- leichtere bis stärkere, kurzfristige, vor allem bei nicht ausreichender Pflege auch länger anhaltende **Zahnfleischentzündungen und Blutungen**.
- **Überempfindlichkeit** der Zähne gegen heiße, kalte, saure, süße Reize oder Berührung
- Beschwerden oder **Schmerzen beim Abbeißen** und/oder Kauen
- **Fremdkörpergefühl** gegenüber den neuen Verblendschalen (Veneers)
- Sonstiges: _____

Aufklärungs- und Dokumentationsformular „Keramikverblendschalen (Veneers)“

Manchmal

- Verfärbung, Abnutzung, Zerbrechen oder **Herausfallen** der provisorischen Füllung
- Nachträgliches **Absterben** des vor der Behandlung noch lebendigen **Nervengewebes** im Zahninneren nach Tagen, Wochen, Monaten oder Jahren. Dann wird eine **Wurzelbehandlung** oder die **Entfernung** des betroffenen Zahnes erforderlich.
- neu entstehende **Karies** am Füllungsrand, insbesondere bei nicht ausreichender Pflege
- Sonstiges: _____

Selten

- **allergische Reaktionen** auf verwendete Materialien
- **Verfärbung** und Sichtbarwerden der Klebefuge/des Zementspaltes
- Nach kurzer Zeit oder vielen Jahren **Abbrechen** von **Zahnteilen** oder **Loslösung des Veneers** vom Zahn/**Zerbrechen/Abbrechen** von Teilen des Veneers. Nachfolgend kann versehentlich auf gelöste Teile gebissen werden, dadurch können **Schäden** an Füllungen, Zähnen, Zahnfleisch oder Zahnersatz entstehen. Außerdem können gelöste Teile **verschluckt** oder in extrem seltenen Fällen **ingeatmet** werden.
- Sonstiges: _____

In Ihrem Fall bestehen folgende besondere Risiken: _____

Wichtige Hinweise

- ! Bei auftretenden Beschwerden, Schmerzen, Schwierigkeiten oder Fragen sollten Sie sich umgehend von Ihrer Zahnarztpraxis beraten lassen.
- ! Nur bei gründlicher, täglicher Pflege von Zähnen und Zahnzwischenräumen lassen sich Zahnfleischentzündungen und neue Karies an den neu versorgten Zähnen weitgehend vermeiden. Zähne mit Veneers wirken mit perfekter Pflege besonders schön.
- ! Zum langfristigen Erhalt der neuen Keramikveneers sollten mindestens halbjährliche Termine zur Vorsorgeuntersuchung in der Zahnarztpraxis vereinbart werden.
- ! Ebenso wie naturgesunde Zähne eignen sich auch mit Keramikinlays versorgte Zähne nicht für unnatürliche Aufgaben. Unterlassen Sie deshalb das Zerkauen von Knochen, Zerbeißen von Fäden, Abhebeln von Kronkorken mit den Zähnen und Ähnliches.
- ! Sonstiges: _____

Aufklärungs- und Dokumentationsformular „Keramikverblendschalen (Veneers)“

Folgen einer Unterlassung der Behandlung

Sollten Sie die vorgeschlagene Behandlung nicht vornehmen lassen und auch alle genannten Alternativen ablehnen, können sich daraus folgende Risiken für Sie ergeben:

a) wenn Schäden an den zu versorgenden Zähnen bestehen:

- Nischen an schadhafte Zähnen lassen sich nicht reinigen. Speisereste und Bakterien können zu unangenehmem Mundgeruch führen.
- Zähne mit Kariesschäden und/oder defekten Füllungen können beim Kauen oder der Aufnahme von heißen, kalten, süßen oder sauren Speisen schmerzen.
- An schadhafte Zähnen und Füllungen können Bakterien ungehindert eindringen und durch Karies weitere Zahnschäden verursachen, aber auch an benachbarten Zahnfleischrändern Entzündungen und Taschenbildung bewirken.
- Tief in den Zahn eindringende Bakterien und ihre giftigen Ausscheidungen können den Zahnnerv schädigen. Dies kann zu Schmerzen, Absterben des Zahnnervs, Entzündungen an der Wurzelspitze, Abszessen und Zahnverlust führen.
- Zahnteile können abbrechen, im schlimmsten Fall so unglücklich, dass der betreffende Zahn nicht mehr erhalten werden kann und entfernt werden muss.
- Scharfe Kanten können zu wunden Stellen und Verletzungen von Wange und Zunge führen.
- Sonstiges: _____

b) wenn keine Schäden an den zu versorgenden Zähnen bestehen:

- Die unschönen Farb-, Form- oder Stellungsabweichungen bleiben bestehen.
- Sonstiges: _____

Kosten (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Die voraussichtlichen Kosten der vorgeschlagenen Behandlung entnehmen Sie bitte aus dem/der beigefügten

- Heil- und Kostenplan,
- Kostenvoranschlag,
- Mehrkostenvereinbarung.

Bitte legen Sie diese(n) Ihrer privaten und/oder gesetzlichen Krankenversicherung vor. Ihr Eigenanteil liegt bei zirka _____ €.

Ich weise darauf hin, dass durch unvorhersehbare Entwicklungen zusätzliche Kosten entstehen können.

- Für Sie entstehen bei dieser Behandlung keine Kosten.

Vermerke der Zahnärztin/des Zahnarztes zum Aufklärungsgespräch

Erörtert wurden z. B.: Wahl des Verfahrens, Vor- und Nachteile gegenüber Alternativmethoden, mögliche Komplikationen, risikoe erhöhende Besonderheiten, eventuelle Neben- und Folgeeingriffe: _____

Die vorgesehene Behandlung soll am (Datum) _____ stattfinden.

Aufklärungs- und Dokumentationsformular „Keramikverblendschalen (Veneers)“

Bestätigung des Aufklärungsgesprächs/schriftliche Einwilligungserklärung *(Zutreffendes bitte ankreuzen)*

- Ein ausführliches Aufklärungsgespräch zwischen dem zahnärztlichen Behandler und mir fand am _____ statt. Im Vorfeld des Aufklärungsgesprächs wurde mir das Aufklärungs- und Dokumentationsformular zur Verfügung gestellt. Dieses habe ich gelesen und verstanden. Im Aufklärungsgespräch mit meiner Zahnärztin/meinem Zahnarzt konnte ich alle für mich wesentlichen Punkte, z. B. spezielle Risiken, mögliche Komplikationen, Therapiealternativen und Verhaltensmaßnahmen nochmals hinterfragen. Meine Zahnärztin/mein Zahnarzt hat sie mir eingehend und umfassend beantwortet. Ich fühle mich gut über die Behandlung informiert. Mir ist bekannt, dass ich die Einwilligung bis zum Beginn der Behandlung widerrufen kann.
- Das Gespräch dauerte ____ Minuten.

Patienteneinwilligung *(Zutreffendes bitte ankreuzen und ggf. ergänzen)*

- Ich habe mir meine Entscheidung gründlich überlegt, ich benötige keine weitere Überlegungsfrist.
- Ich **willige** in die vorgeschlagene Behandlung **ein**. Mit der Schmerzbetäubung, über die ich gesondert aufgeklärt wurde, notwendigen Änderungen und Erweiterungen des Vorgehens sowie mit erforderlichen Neben- und Folgeeingriffen bin ich einverstanden.
- Mir ist bekannt, dass ich meine Einwilligung widerrufen kann.
- Ich habe eine Kopie dieser Einwilligung erhalten.
- Ich möchte die mir angebotene Kopie der Einwilligung nicht entgegennehmen.

Ort/Datum

Unterschrift Patient(in) / gesetzlicher Vertreter*

Arzt/Ärztin, Zahnarzt/Zahnärztin

ggf. anwesendes Praxispersonal

Aufklärungsverzicht

Hiermit verzichte ich ausdrücklich auf eine Aufklärung im Sinne des Patientenrechtegesetzes (§ 630e Abs. 3 BGB) und willige in die Durchführung der geplanten Behandlung ein.

Ort/Datum

Unterschrift Patient(in) / gesetzlicher Vertreter*

Arzt/Ärztin, Zahnarzt/Zahnärztin

ggf. anwesendes Praxispersonal

* Bei einer Einwilligung von Eltern für ihr Kind ist grundsätzlich die Einwilligung beider Elternteile einzuholen. Unterzeichnet ein Elternteil alleine, erklärt dieser durch seine Unterschrift zugleich, dass ihm das Sorgerecht alleine zusteht oder dass er vom anderen Elternteil bevollmächtigt wurde, für diesen die Erklärung abzugeben.
Zutreffendes ist jeweils angekreuzt

Aufklärungs- und Dokumentationsformular „Keramikverblendschalen (Veneers)“

Ablehnung der Behandlung/Nichteinwilligung

Ich willige in die vorgeschlagene Behandlung nicht ein. Über mögliche gesundheitliche Folgen wurde ich aufgeklärt.

Ort/Datum

Unterschrift Patient(in) / gesetzlicher Vertreter^{*}

Arzt/Ärztin, Zahnarzt/Zahnärztin

ggf. anwesendes Praxispersonal

^{*} Bei einer Einwilligung von Eltern für ihr Kind ist grundsätzlich die Einwilligung beider Elternteile einzuholen. Unterzeichnet ein Elternteil alleine, erklärt dieser durch seine Unterschrift zugleich, dass ihm das Sorgerecht alleine zusteht oder dass er vom anderen Elternteil bevollmächtigt wurde, für diesen die Erklärung abzugeben.
Zutreffendes ist jeweils angekreuzt